

# COUNTRY Öko 2249 Luzernegras leichte Böden

Luzernegras mehrjährig

## ■ Mehrjährige Schnittnutzung auf trockenen und leichten Standorten

Diese Mischung ist besonders für trockene Standorte mit stark schwankender Bodengüte geeignet. Der hohe Anteil an Luzerne kombiniert mit Knautgras, Wiesenschwingel und Festulolium sichert die Erträge ab. Festulolium (Wiesenschweidel) ist eine Artenkreuzung aus Festuca spp. und Lolium spp.. Der Vorteil des Kreuzungsproduktes liegt darin, dass die positiven Ertrageigenschaften des Weidelgrases mit der Ausdauer des Schwingels kombiniert wurden. Der Aufwuchs dieser Mischung dient als eiweißreiches Futter auf leichten Böden. Der eingemischte Weißklee schließt die Narbe mit seinen Kriechtrieben.

Eine Saatbettkalkung wird zur Ansaat ausdrücklich empfohlen!

Leguminosen und Gräser führen zu einer dauerhaften Verbesserung von Bodeneigenschaften. Die nach dem Umbruch im Krumbereich verbleibenden organischen Rückstände führen zur Humusversorgung und -anreicherung im Boden. Leguminosen sorgen für eine Stickstoffzufuhr im Anbausystem. Mit dem Anbau von Kleeegrasmischungen wird das Bodenleben aktiv gefördert, der Anteil wasserbeständiger Krümel sichtbar erhöht, die Infiltration verbessert sowie die Bodenstruktur aufgebaut und stabilisiert.

Jetzt mit innovativer Saatguttechnologie 

Aussaatform	Neuanlage, Feldgras
-------------	---------------------

## ■ Zusammensetzung

Arten	Anteil
Luzerne (EMILY, FRAVER, PLANET)	68 %
Wiesenschwingel (PREVAL)	10 %
Knautgras (REVOLIN)	10 %
Festulolium (FEDORO)	10 %
Weißklee (LIFLEX)	2 %

## ■ Anbauhinweise

Aussaatzstärke	Neuansaat: 30 kg/ha; Untersaat: 10 kg/ha
Aussaattermin	April-August, günstige Lagen bis 10. September
Nutzungshäufigkeit/Jahr	3-4 Nutzungen

## ■ Standort

Trocken	Normal	Feucht	Moor	Höhenlage
•••	••	•	○	•

Erstellungsdatum: 09.01.2019

Seite 1 von 2

Deutsche  
Saatveredelung AG

Weissenburger Straße 5  
59557 Lippstadt

+49 2941 296 0  
+49 2941 296 100

info@dsv-saaten.de  
www.dsv-saaten.de



Innovation für  
Ihr Wachstum

\*\*\* = besonders geeignet | \*\* = geeignet | • = bedingt geeignet | o = keine Angabe

## Nutzung

Weide	Mähweide	Schnitt	Extensive
o	o	***	***

\*\*\* = besonders geeignet | \*\* = geeignet | • = bedingt geeignet | o = keine Angabe

## Futterwert

Energiedichte	Verdaulichkeit	Eiweiß
**	**	**

\*\*\* = sehr hoch | \*\* = hoch | • = mittel | o = keine Angabe

Für eine gute Ausdauer der Luzerne sind folgende Grundregeln zu beachten:

- Der erste Aufwuchs im Ansaatjahr der Luzerne sollte möglichst das Blühstadium erreichen.
- Zwischen dem vorletzten und dem letzten Schnitt ist eine Nutzungspause von mehr als 7 Wochen einzuhalten.
- Zwischen dem 10. August und dem 20. – 25. September darf Luzerne nicht geschnitten werden.
- Alle weiteren Aufwüchse werden geschnitten, wenn sich 2 bis gelbe Blätter am Stängelgrund zeigen, unabhängig vom Entwicklungsstadium, jedoch spätestens bis zum Blühbeginn.
- Beim Schnitt ist darauf zu achten, dass die Luzerne nicht zu tief geschnitten wird, um das Regenerationsvermögen zu erhalten.

Alle Öko-Mischungen werden nach der EU-Verordnung 834/2007 mit mindestens 70% Öko-Anteilen erstellt und sind bereits von unserer Kontrollstelle (DE-ÖKO-039) für die Verwendung in Deutschland genehmigt.

Wir streben bei Mischungsanteilen von mehr als 20% einer Art und bei Deutschen Weidelgras je Reifegruppe den Einsatz von mindestens 2 Sorten an. Die Sortenwahl kann abhängig von der Produktion variieren. Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

Die Saatstärken sind für ein optimales Saatbett kalkuliert, bei schlechten äußeren Bedingungen, wie unzureichendem Saatbett, verspätetem Saattermin, unzureichender Nährstoffversorgung und ungünstiger Witterung, sollten die Saatstärken nach oben angepasst werden.